

O Maria, du vor allen

T: aus "Der neue singende Christ", Augsburg 1779
M: aus "Angenehme Arien oder Weisen", Eichstätt 1777

The musical score is written on five staves in G major (one sharp) and common time (C). The melody is a simple, flowing line with many eighth and sixteenth notes. The lyrics are written below the staves, with hyphens indicating syllables that span across notes. The lyrics are: O Ma - ri - a, du vor al - len gleich den er - sten Au - gen - blick hast dem gro - ßen Gott ge - fal - len, o wohl selt - ne Gnad' und Glück! So - bald An - na dich emp - fan - gen, o ge - be - ne - dei - tes Kind, hast dein Le - ben an - ge - fan - gen oh - ne Ma - kel, oh - ne Sünd', oh - ne Ma - kel, oh - ne Sünd'.

O Ma - ri - a, du vor al - len gleich den
er - sten Au - gen - blick hast dem gro - ßen Gott ge - fal - len, o wohl
selt - ne Gnad' und Glück! So - bald An - na dich emp - fan - gen, o ge -
be - ne - dei - tes Kind, hast dein Le - ben an - ge - fan - gen oh - ne
Ma - kel, oh - ne Sünd', oh - ne Ma - kel, oh - ne Sünd'.

2. Die gesamte Kirch' dich nennet allzeit rein und unbefleckt
und auch festlich heut' bekennet, daß die Schlang' dich nicht geheckt.*
Fürwahr, wer ist, der könnt' glauben, daß Gott zugelassen hab',
seiner Tochter wegzurauben |: diese so besond're Gab'? :| * geheckt = ausgebrütet
3. Gottes Sohn hat vorgesehen, welche werd' sein' Mutter sein.
Wie ließ er denn dies geschehen, daß sie nicht bleib' allzeit rein?
Soll der göttlich' Geist erwählen eine solche Braut, die war
ohne Ausnahm' beizuzählen |: der befleckten Sünderschar? :|
4. Wie kann die auch sein gefangen in der Höllensklaverei,
welche selbst den Kopf der Schlangen siegreich treten soll entzwei?
Wie kann jene sein beschmitzet auch nur auf ein' kleine Zeit,
deren keuschen Leib besitzt |: die vermenschte Heiligkeit? :|
5. Nein, nein, allzeit ist gewesen dein' Empfängnis heilig, rein;
du allein bist auserlesen, frei von Adams Schuld zu sein.
O uns allen jetzt erbete wahre Freiheit von der Sünd',
von der Schlange List uns rette, |: die uns stets den Krieg ankünd't. :|